



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Deutsches Seminar**

---

## **Wegleitung**

**Bachelor Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft  
Major- / Minor-Studienprogramm**

Autorschaft: Programmausschuss des Deutschen Seminars

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Bachelor Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft</b>	<b>4</b>
1.1 Programmziele	4
1.2 Unterschied zwischen Major und Minor	4
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	5
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	9
<b>2 Anlaufstellen und Kontakte</b>	<b>9</b>
Anhang: Rechtliche Grundlagen	10

## **Begrüssung durch das Institut**

Liebe Studierende,

wir begrüssen Sie herzlich am Deutschen Seminar der Universität Zürich. Germanistik und Skandinavistik werden hier in ihrer gesamten Breite in Forschung und Lehre vertreten. Das Deutsche Seminar gehört im internationalen Vergleich zu den grössten und profiliertesten Instituten, dessen Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den verschiedensten Feldern forschen und lehren, dabei nicht nur wissenschaftlich international vernetzt sind, sondern auch gezielt die Interaktion mit der interessierten Öffentlichkeit suchen.

Das Deutsche Seminar bietet auf Bachelorstufe ein Major- und ein Minor-Studienprogramm «Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft» an; diese vermitteln eine fundierte Grundlage in den Bereichen der «Deutschen Sprachwissenschaft», der «Älteren deutschen Literaturwissenschaft» und der «Neueren deutschen Literaturwissenschaft». Sie bilden zugleich die Basis für die Master-Programme «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» sowie weitere spezialisierte Master am Deutschen Seminar der Universität Zürich.

Über Programmziele, Curriculum und Studienverlaufsmöglichkeiten des Major- und Minor-Programms im Bachelor «Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft» informiert diese Wegleitung.

Programmausschuss des Deutschen Seminars

## Programmspezifische Informationen

### 1 Bachelor Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

#### 1.1 Programmziele

Die Ba-Studienprogramme «Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft» (DSL) der Universität Zürich vermitteln grundlegende Kenntnisse im Bereich der deutschen Sprache und Literatur in ihrer historischen und systematischen Vielfalt von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwarten ein umfangreiches Lehrangebot insbesondere in den Modulen der «Deutschen Sprachwissenschaft», der «Älteren deutschen Literaturwissenschaft» sowie der «Neueren deutschen Literaturwissenschaft». Das Ba-Studium am Deutschen Seminar legt eine solide Basis für die intensive Beschäftigung mit der deutschen Sprache und Literatur, die mit Blick auf ihre sprachlichen, formalen und medialen Besonderheiten ebenso wie in ihrem historischen und soziokulturellen Kontext vermittelt werden.

Die beiden Ba-Programme

- führen in die grundlegenden philologischen Prinzipien und Arbeitstechniken der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft ein;
- bieten historisches Überblickswissen über die Vielfalt der deutschen Sprache von ihren indogermanischen Ursprüngen bis zur Gegenwart sowie über die wichtigsten Strömungen und Epochen der deutschen Literatur seit ihren mittelhochdeutschen Anfängen bis zu den neuesten Entwicklungen des beginnenden 21. Jahrhunderts;
- führen in die theoretisch und methodologisch reflektierte Analyse und Interpretation sprachlicher Strukturen und Varietäten, kommunikativer Prozesse und literarischer Texte ein und
- bieten die Gelegenheit, die historischen und methodologischen Grundkenntnisse in weiterführenden Modulen zu üben, zu erweitern und zu vertiefen.

Die entsprechenden Studienprogramme bereiten die Studierenden auf diese Weise für die spätere Beschäftigung in einer Vielzahl von Tätigkeitsfeldern vor, in denen der wissenschaftlich fundierte Umgang mit deutscher Sprache und Literatur gefragt ist, wie etwa schulische und ausserschulische Ausbildung, Sprach- und Literaturvermittlung, Medien, Kulturbetrieb, Verlagswesen, PR und Marketing. Das Ba-Studium legt aber auch die Grundlage für ein weiterführendes Studium in einem Master-Programm.

#### 1.2 Unterschied zwischen Major und Minor

Der Bachelor «Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft» (DSL) kann als Major- oder Minor-Programm absolviert werden. Das Major-Programm umfasst 120 ECTS Credits, das Minor-Programm 60 ECTS Credits.

Im Major-Studienprogramm werden im Unterschied zum Minor zusätzlich die *Bachelorarbeit* (15 ECTS Credits) sowie je 9 zusätzliche ECTS Credits aus dem Wahlpflichtbereich der *Älteren und Neueren deutschen Literaturwissenschaft*, der *Deutschen Sprachwissenschaft* und der *Komparativen Kompetenzen* (vgl. zu den einzelnen Modulgruppen Kapitel 1.3) absolviert. Dazu werden im Major-Programm 9 weitere ECTS Credits nach freier Wahl innerhalb des Programms absolviert, wobei einzelne germanistische Teilbereiche nach freier Wahl durch Studienleistungen in den

entsprechenden Modulgruppen vertieft werden können. Ausserdem ist der Besuch der Module der *Überfachlichen Angebote* innerhalb der DSL eine Möglichkeit.

### 1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Das Curriculum der Bachelorprogramme Major und Minor «Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft» ist in sog. **Modulgruppen** gegliedert. Diese bündeln die **Module** in inhaltliche Gruppen. Die **Bestehensvoraussetzungen** regeln, aus welcher Gruppe wieviele ECTS Credits an Pflicht- (P), Wahlpflicht- (WP) und Wahlmodulen (W) absolviert werden. Im Dokument [«Studieren an der Philosophischen Fakultät – Wegleitung für das Studium»](#) sind die Eigenschaften von P-, WP- und W-Modulen erklärt.

Die beiden Programme bestehen aus folgenden Modulgruppen:

- Einführung in die Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
- Deutsche Sprachwissenschaft
- Ältere deutsche Literaturwissenschaft
- Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Komparative Kompetenzen
- Überfachliche Angebote (nur Major)

Am Beginn des Studiums steht die **Einführung in die Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft**, welche durch die Einführungsmodule der germanistischen Teilbereiche gebildet wird. In den Modulen **«Einführung Germanistische Linguistik A»** und **«Einführung Germanistische Linguistik B»** (P) werden Kenntnisse zur Grundstruktur der deutschen Sprache und zu den theoretischen, methodischen und anwendungsorientierten Aspekten der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft erworben. Beide Module bestehen aus Vorlesung und Seminar, in Modul B alterniert die Vorlesung mit einer digitalen Selbststudieneinheit.

Das Modul **«Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft»** (P) besteht aus einer Vorlesung und einem die Vorlesung begleitenden Seminar (unterschiedliche Termine, identischer Inhalt). Es führt in den textanalytischen Umgang mit Literatur und in die Gattungstheorie ein.

Im Modul **«Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft»** (P), das aus einer Vorlesung mit einem begleitenden Seminar besteht, werden Sie in Grundfragen des literaturwissenschaftlichen Zugangs zu älterer Literatur eingeführt und lernen das präzise Lesen, Verstehen und Übersetzen mittelhochdeutscher und frühneuzeitlicher Texte.

**Bestehensvoraussetzung** für diese Modulgruppe: Es müssen sämtliche Pflichtmodule, d.h. alle Module dieser Gruppe, absolviert werden.

Neben dieser einführenden Modulgruppe bestehen die Ba-Studienprogramme aus vertiefenden Modulen zu den drei Hauptbereichen der *Deutschen Sprachwissenschaft*, der *Älteren deutschen Literaturwissenschaft* (ÄDL) und der *Neueren deutschen Literaturwissenschaft* (NDL). Diese bauen auf dem in den Einführungsmodulen Gelernten auf und vertiefen unterschiedliche Aspekte und Themenbereiche daraus.

In der **Älteren deutschen Literaturwissenschaft** lernen Sie in den Modulen **«Ältere deutsche Literatur – Grundlagen und Methoden»** (P) und **«Ältere deutsche Literatur – Lektüren und Interpretationen»** (WP) die philologischen Arbeitstechniken sowie die literaturwissenschaftlichen

Methoden und Fragestellungen auf mittelhochdeutsche und frühneuzeitliche Texte anzuwenden und erarbeiten sich selbständig ein Textcorpus.

**Bestehensvoraussetzung** für diese Modulgruppe: Im Major müssen sämtliche P-Module und mind. weitere 9 ECTS Credits aus WP-Modulen absolviert werden, d.h. «ÄDL – Grundlagen und Methoden» + «ÄDL – Lektüren und Interpretationen». Im Minor muss das P-Modul «ÄDL – Grundlagen und Methoden» absolviert werden.

In der **Neueren deutschen Literaturwissenschaft** wird Ihnen im Modul «Neuere deutsche Literatur – historisch I» (P) der literaturgeschichtliche Zugang zu literarischen Texten eröffnet; das Modul «Neuere deutsche Literatur – systematisch» (WP) führt in die Literaturtheorien ein; das Modul «Neuere deutsche Literatur – historisch II» (WP) vertieft literaturgeschichtliches Wissen.

**Bestehensvoraussetzung** für diese Modulgruppe: Im Major müssen sämtliche P-Module und mind. weitere 9 ECTS Credits aus WP-Modulen absolviert werden, d.h. «NDL – historisch I» sowie «NDL – systematisch» oder «NDL – historisch II». Im Minor muss das P-Modul «NDL – historisch I» absolviert werden.

Die Modulgruppe der **Deutschen Sprachwissenschaft** bietet mit einem Angebot an Wahlpflichtmodulen bereits die Möglichkeit, eigene Interessen zu gewichten, z.B. Empirische Sprachanalysen mit synchronem oder diachronem Fokus, Sprachsystem- und Sprachgebrauchslinguistik, Phonetik und Phonologie.

**Bestehensvoraussetzung** für diese Modulgruppe: Es müssen im Major mindestens 15 ECTS Credits aus WP-Modulen absolviert werden, d.h. in der Regel ein Modul zu 9 und eines zu 6 ECTS Credits. Im Minor müssen mindestens 6 ECTS Credits an WP-Modulen erworben werden, d.h. in der Regel ein Modul zu 6 ECTS Credits.

Zusätzlich zu diesen Modulgruppen gehören auch die **Komparativen Kompetenzen** und die **Überfachlichen Angebote** zum Ba-Programm.

Erstere, die **Komparativen Kompetenzen**, umfassen eine breite Palette an Wahlpflichtmodulen wie beispielsweise «Literatur im kulturellen Kontext», «Niederländisch interkulturell» oder «Focus on Phonetics and Phonology», die eine Brücke zu benachbarten Fachrichtungen schlagen bzw. einen neuen Blick auf Inhalte des Germanistikstudiums bieten. Ebenfalls innerhalb der Wahlpflichtmodule der Komparativen Kompetenzen können **Latein- und Griechisch-Module** belegt werden.

**Bestehensvoraussetzung** für diese Modulgruppe: Im Major müssen mindestens 18, im Minor mindestens 9 ECTS Credits aus WP-Modulen absolviert werden.

Die Modulgruppe **Überfachliche Angebote** bietet Studierenden im Major-Programm die Gelegenheit, sich arbeitstechnische Fähigkeiten fürs gesamte Studium anzueignen. Im Modul «Praktische Rhetorik» wird gelehrt, wie fachliche Inhalte mündlich präzise vermittelt werden. Im Modul «Wissenschaftliches Schreiben» lernen Sie, wissenschaftliche Kreativität und methodisches Vorgehen zu verbinden; sowohl Reflexion des Schreibprozesses als auch praktische Übungen (Recherche, Bibliographie, Arbeit am Text) sind Teil des Moduls.

Auch Wahlmodule sind den verschiedenen Modulgruppen zugeordnet. Sie ergänzen das Lehrangebot semesterweise und ermöglichen innerhalb der Bestehensvoraussetzungen weitere Vertiefungsmöglichkeiten.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen, zu deren Voraussetzungen, Inhalten und Leistungsnachweisen finden sich online unter:

<https://www.ds.uzh.ch/de/studium/Ba-Deutsche-Sprach-und-Literaturwissenschaft.html>

und im Modulkatalog:

[https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:7427bc63-36c9-480b-b512-a91534dc72a3/MK\\_06B-7360-120\\_Deutsche\\_Sprach-\\_und\\_Literaturwissenschaft.pdf](https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:7427bc63-36c9-480b-b512-a91534dc72a3/MK_06B-7360-120_Deutsche_Sprach-_und_Literaturwissenschaft.pdf)

Ein Wechsel zwischen dem Minor- und Major-Programm «Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft» ist zu jedem neuen Semester möglich und kann innerhalb der Einschreibungsfristen mit einer entsprechenden Anpassung der Semestereinschreibung vorgenommen werden.

Insbesondere unmittelbar nach der Studieneingangsphase (Modulgruppe «Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft») ist ein Abtausch ohne Verlust an Zeit oder Studienleistungen möglich, wie folgende Aufstellung illustriert:

Major Modulgruppe→ ↓Semester	Einführung in die DSL (Studieneingangs- phase)	Deutsche Sprach- wissenschaft	Neuere deutsche Literatur	Ältere deutsche Literatur	Komp. Kompeten- zen	Überfachliche Angebote
1. + 2 Sem.: total 30 ECTS	EF LING 1 (P, 6 ECTS)					
	EF NDL (P, 9 ECTS)					
	EF LING 2 (P, 6 ECTS)					
	EF ÄDL (P, 9 ECTS)					
3.-6. Sem.: total 66 ECTS an P/WP, plus zusätzlich 9 ECTS (WP oder W) nach freier Wahl aus den Modulgruppen plus Ba-Arbeit		≥15 ECTS aus WP	9 ECTS aus P, ≥9 ECTS aus WP	6 ECTS aus P, ≥9 ECTS aus WP	≥18 ECTS aus WP	kein Minimum

Minor Modulgruppe→ ↓Semester	Einführung in die DSL (Studieneingangs- phase)	Deutsche Sprach- wissenschaft	Neuere deutsche Literatur	Ältere deutsche Literatur	Komp. Kompetenzen
1. + 2 Sem.: total 30 ECTS	EF LING 1 (P, 6 ECTS)				
	EF NDL (P, 9 ECTS)				
	EF LING 2 (P, 6 ECTS)				
	EF ÄDL (P, 9 ECTS)				
3. + 4. Sem.: total 30 ECTS an P/WP		≥6 ECTS aus WP	9 ECTS aus P	6 ECTS aus P	≥9 ECTS aus WP

#### 1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Das Ba-Major-Programm «Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft» kann in sechs, das Minor-Programm in vier Semestern absolviert werden. Für die in den Mustercurricula vorgeschlagenen Studienverläufe empfiehlt sich ein Beginn im Herbstsemester: Das Modul «Einführung Germanistische Linguistik A» wird jeweils nur im Herbstsemester angeboten und sollte vor dem Folgemodul «Einführung Germanistische Linguistik B» besucht werden. Das Modul «Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft» wird ebenfalls nur im Herbstsemester angeboten, das Modul «Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft» nur im Frühjahrssemester. Bei einem weniger dichten Studienverlauf, insbesondere für eine Absolvierung der Ba-Programme im Teilzeitstudium, können die Einführungsmodule auch gestaffelt statt teilweise im selben Semester besucht werden.

Auch die Abfolge der vertiefenden Module kann innerhalb der Bestehensvoraussetzungen frei gewählt werden. Für die Studienplanung ist jedoch darauf zu achten, dass nicht alle Module im Herbst- *und* im Frühjahrssemester angeboten werden, und dass einige Module den erfolgreichen Besuch anderer Module voraussetzen. Informationen dazu finden sich im Modulkatalog und im Vorlesungsverzeichnis (unter «Voraussetzungen») und ebenfalls auf der Website des Deutschen Seminars:

<https://www.ds.uzh.ch/de/studium/Ba-Deutsche-Sprach-und-Literaturwissenschaft.html> .

Im Major-Studienprogramm der DSL stellt die Bachelorarbeit, die am Ende des Studienverlaufs geschrieben wird, einen weiteren Fixpunkt dar. Sie ist nicht an eine Lehrveranstaltung gekoppelt; das Fachgebiet und Thema der Arbeit können Sie, in Absprache mit einer Betreuungsperson, selbst auswählen. Hinweise zum konkreten Vorgehen und zum Kreis der Betreuungspersonen finden Sie auf der Website des Deutschen Seminars:

[https://www.ds.uzh.ch/de/studium/studienorganisation/ba\\_hs19.html](https://www.ds.uzh.ch/de/studium/studienorganisation/ba_hs19.html)

Für einen Mobilitätsaufenthalt eignen sich im Major- wie im Minor-Programm bei den in den Mustercurricula skizzierten Studienverläufen das vierte und fünfte Bachelorsemester (in den Mustercurricula als «Mobilitätsfenster» gekennzeichnet).

In Kombination mit dem Major-Programm «Deutsche Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft» mit generalistischem Schwerpunkt auf Masterstufe erfüllen sowohl der Abschluss des Bachelor-Programms DSL als Major- wie auch als Minor-Programm die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen für das *Lehrdiplom für Maturitätsschulen* für Deutsch als 1. oder 2. Unterrichtsfach. In Kombination mit anderen Ma-Programmen und Schwerpunktsetzungen ist jeweils auf die passende Modulwahl zu achten und/oder sind teilweise zusätzliche Auflagen zu leisten. Eine Übersicht über die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen für das *Lehrdiplom für Maturitätsschulen* in Deutsch findet sich online:

[https://www.ds.uzh.ch/de/studium/lehrdiplom/voraussetzungen\\_abHS19.html](https://www.ds.uzh.ch/de/studium/lehrdiplom/voraussetzungen_abHS19.html)

Eine Übersicht über Auflagen bei unterschiedlichen Programmkombinationen ist hier ersichtlich:

[https://www.ds.uzh.ch/de/studium/lehrdiplom/programmkombinationen\\_abHS19.html](https://www.ds.uzh.ch/de/studium/lehrdiplom/programmkombinationen_abHS19.html)



## 2 Anlaufstellen und Kontakte

### Studienprogrammberatung Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Die Studienprogrammberatung berät Studieninteressierte und Studierende in allen Fragen rund um das Studium der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft, zum Beispiel Studienplanung, Anerkennung externer Studienleistungen sowie Studierendenmobilität.

Die Kontaktdaten der Studienprogrammberatung finden sich auf der Website des Deutschen Seminars:

[https://www.ds.uzh.ch/de/ueber\\_uns/seminarorganisation/studienprogrammberatung.html](https://www.ds.uzh.ch/de/ueber_uns/seminarorganisation/studienprogrammberatung.html)

Sprechstundentermine sind über die Website direkt online buchbar. Für einen persönlichen Beratungstermin wird erwartet, dass entsprechende Dokumente wie etwa Rechtsgrundlagen des Studienprogramms und Informationen zum Studium auf der Website des Deutschen Seminars vorgängig konsultiert werden. Bei Fragen zum Studienfortschritt bzw. zur Studienplanung ist ein Ausdruck des aktuellen Studienstands mitzubringen.

### Mobilität / Kooperationen

Mobilität bereichert das Studium sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studierenden erhalten Einblicke in neue Themen und Forschungsfelder, lernen ein anderes Universitätssystem kennen, knüpfen Kontakte zu Studierenden und Dozierenden aus anderen Ländern und erweitern ihren kulturellen Horizont. Das Deutsche Seminar fördert die Mobilität der Zürcher Studierenden an Universitäten im In- und Ausland und heisst Austauschstudierende an der UZH herzlich willkommen.

Mehrere Austauschprogramme erleichtern den Studierenden der UZH die Organisation des Mobilitätsstudiums an einer anderen Schweizer Universität oder an einer Partneruniversität im Ausland. Detaillierte Informationen zu den Kooperationen des Deutschen Seminars sowie zur Planung eines Mobilitätsstudiums finden sich auf der Website des Deutschen Seminar zur Mobilität:

<https://www.ds.uzh.ch/de/studium/mobilitaet.html>

Für Fragen zur Mobilität und zur Anerkennung von externen Studienleistungen ist die Studienprogrammberatung Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft zuständig.

### Studierendenvertretung / Fachvereine / Fachschaften

Am Deutschen Seminar gibt es drei Fachvereine bzw. Fachschaften, die offiziell die Interessen der Studierenden vertreten. Die Fachschaften sind zum Beispiel in verschiedenen universitären Gremien vertreten, organisieren Anlässe und tragen auf unterschiedliche Weise aktiv zum Institutsleben bei: die GermanistInnenfachschaft (GiFT), die Fachschaft Nordistik (FAN) und der Fachverein für Vergleichende Germanische Sprachwissenschaft, Niederlandistik und Historische Linguistik (Fachverein für VGS, NL und HL). Nähere Informationen zu den Aktivitäten und Kontaktpersonen sind über die Website des Deutschen Seminars zugänglich:

[https://www.ds.uzh.ch/de/ueber\\_uns/fachschaften.html](https://www.ds.uzh.ch/de/ueber_uns/fachschaften.html)

## Anhang: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einen Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

[https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen\\_bachelor.html](https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_bachelor.html)

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z. B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.